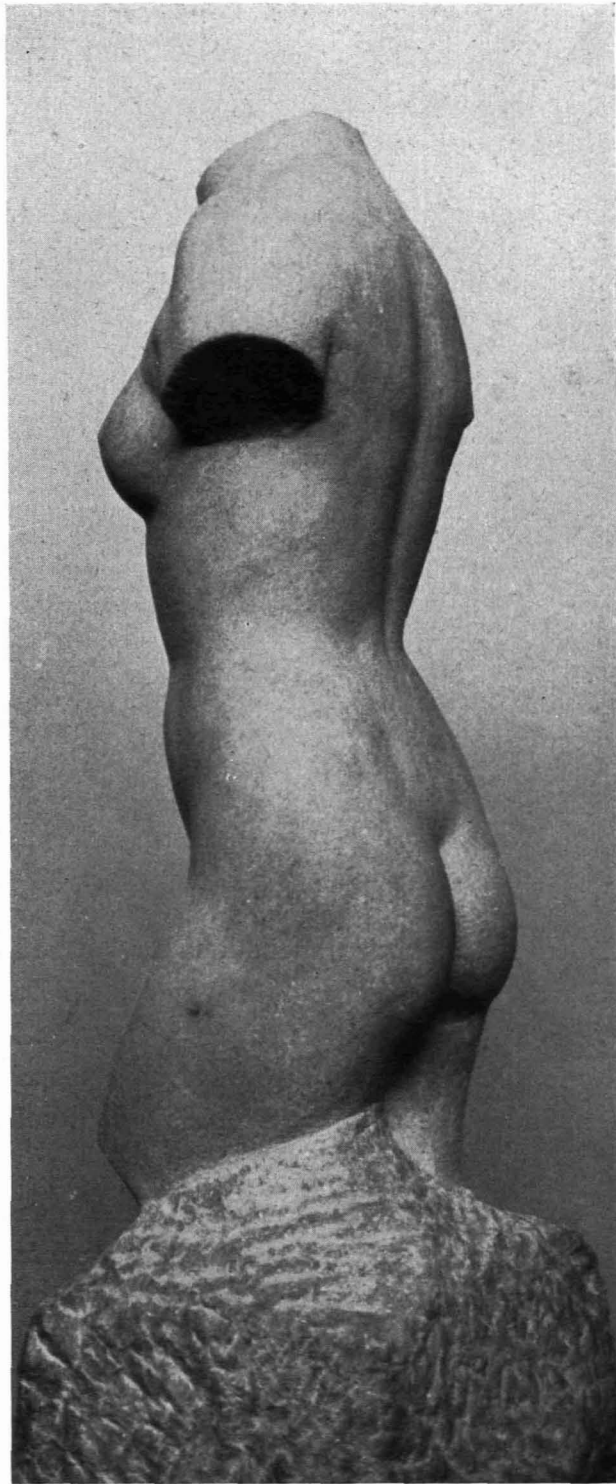


nicht zuletzt durch die Vorarbeit der Älteren, durchgehend erkannt worden sind. Als auffallend sei schließlich erwähnt, daß eine sehr große Anzahl der jungen Bildhauer aus dem Rheinland oder zumindest aus dem Westen des Reichs kommt.

Daß die Persönlichkeit Georg Kolbes durch den Menschen und sein Werk auch auf die Jungen eine Wirkung übt, nimmt bei der grundlegenden Bedeutung, die dieser Künstler für das Wiedererwachen der deutschen Plastik hat, nicht wunder. Bewußt oder unbewußt verarbeitet, findet er sich vor allem bei den Frauen. So bei Christiane Naubereith (geb. 1902), die gegen das malerisch Gelöste das starke Realitätsempfinden ihrer ostpreußischen Heimat einsetzt, in Bronzen, die reizvolle Bewegungsstudien von kleinen Kindern darstellen bis zu Bildnisköpfen und dem jungen Speerträger mit seiner jünglingshaften, langgestreckten Schmalgliedrigkeit. In ihrer letzten Arbeit, dem Wachsmo-  
dell eines großen Pelikans, zeigt sich ihre starke plastische Begabung deutlich auf einen neuen Weg (Abb. S. 173). Auch Hilde Plate (geb. 1903) ist hier zu nennen mit der feinen weib-



Andreas Moritz: Torso, Stein, 1939